



Florian Feth

Nach frühen musikalischen Erfahrungen auf der Klarinette sowie im Klavier- und Orgelunterricht, begann der aus der Pfalz stammende Tenor Florian Feth sein Gesangsstudium in Mainz. Später wechselte er an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main zu Prof. Thomas Heyer.

Weitere Impulse erhielt er in Meisterkursen durch Helmut Deutsch, Gerd Türk und Helmuth Rilling.

Er sang unter der Leitung René Jacobs' in de Cavalieris „Rappresentatione di Anima et di Corpo“ an der Staatsoper Berlin, war im Festspielhaus Baden-Baden unter Pablo Heras-Casado und an der Berliner Staatsoper unter Leonardo Garcia Alarcon als „Spirito“ in Monteverdis „Orfeo“, choreographiert von Sasha Waltz, zu hören.

Bei der Potsdamer Winteroper 2016 sang er unter Konrad Junghänel den Tenorpart in Händels „Israel in Egypt“, in einer Inszenierung von Verena Stoiber. Im darauffolgenden Jahr war er als erster Gefangener in Beethovens „Leonore“ mit der Zürcher Singakademie, dem Freiburger Barockorchester und René Jacobs auf Europatournee.

Im vergangenen Herbst sprang er kurzfristig als Pastore und Spirito am Teatro Real Madrid unter Leonardo Garcia Alarcon ein.

Mit großer Leidenschaft widmet er sich dem Chor- und Ensemblesong. So ist er regelmäßig zu Gast in Ensembles wie Vox Luminis, dem Rias-Kammerchor und Mitglied im Kernchor der Zürcher Singakademie.

Der Schwerpunkt seines Schaffens liegt im Konzertgesang, wo seine besondere Liebe Bachs Evangelisten-Partien gilt.